

Quelle: [oeamtc.at](https://www.oeamtc.at)

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-flugrettung-ueberstellungsfluege-von-corona-patienten-37323349>

Datum: 29.03.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC-Flugrettung: Überstellungsflüge von Corona-Patienten

Alle Notarzthubschrauber der Christophorus-Flotte weiterhin uneingeschränkt verfügbar

Auch in Zeiten von Corona sind immer wieder spezielle Behandlungen für Patienten notwendig. Seit vergangener Woche führt die ÖAMTC-Flugrettung daher auch Überstellungsflüge durch, wenn mit dem Corona-Virus infizierte Patienten einer dringliche Intervention oder Behandlung in einem Zentrumsspital bedürfen. "An und für sich ist der Transport von hochinfektiösen Patienten für unsere Crew nichts Neues", stellt Notarzt Wolfgang Voelckel, Medizinischer Leiter der ÖAMTC-Flugrettung, fest. "Für derartige Einsätze haben wir genau geregelte Vorgehensweisen, mit denen unsere Notärzte, Flugretter und Piloten bestens vertraut sind."

Da der Transport von Covid-19-Patienten jedoch hohe Anforderungen an die Crews stellt, wurden die bestehenden Einsatzverfahren überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, um eine schnelle und effektive Verlegung zu garantieren. "In erster Linie geht es darum, die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum zu reduzieren", erklärt Voelckel. "Das erreicht man dadurch, dass Patienten, wenn irgendwie möglich, nur im beatmeten Zustand überstellt werden." Schutzzanzüge und -masken sowie die verstärkte Verwendung von Desinfektionsmittel tragen ebenfalls dazu bei, die Crews vor einer Ansteckung bzw. Erkrankung zu schützen. Sofern es intensivmedizinisch notwendig und vertretbar ist, wird schwerpunktmäßig der in Wiener Neustadt stationierte Intensivtransporthubschrauber der ÖAMTC-Flugrettung für diese besonderen Verlegungsflüge eingesetzt.

"Beinahe täglich sehen sich die Rettungsdienste in Österreich mit neuen Herausforderungen und sich ändernden Rahmenbedingungen konfrontiert", beurteilt der Geschäftsführer der ÖAMTC-Flugrettung, Reinhard Kraxner, die aktuelle Lage. "Wir arbeiten mit all unserer Energie daran, die medizinische Notfallversorgung aus der Luft auch weiterhin uneingeschränkt zu gewährleisten." In allen neun Bundesländern können sich die Menschen darauf verlassen, dass bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und schweren Unfällen eine hochprofessionelle und erfahrene Crew der ÖAMTC-Flugrettung rasch zur Stelle ist.